



„Alle Macht den Kindern“ ruft der Ball - und das Abenteuer beginnt!

**Der Lieblingssort der elfjährigen Sophie ist ein ehemaliger Park in der Industriestadt Mallville. Als das verträumte Mädchen eines Tages hört, dass der Bürgermeister „ihren“ Park einebnen und dort ein Einkaufs- und Bürocenter errichten will, beschließt sie, sich zu wehren. Dabei hilft ihr und ihren Freunden ein magischer Ball. Er bewegt sich selbständig, kann Gegenstände fliegen lassen, kann ein treuer Freund sein und Dinge tun, die Menschen nicht vermögen...**

**Inhalt:**

Der Lieblingssort der elfjährigen SOPHIA ist ein ehemaliger Park in der Industriestadt Mallville: Der einzige ruhige Flecken in der zubetonierten, lauten, geschäftigen Stadt wird mehr und mehr als Müllplatz für alles und nichts genutzt. Die Kindergang der „beasty boys“ haben den Park zu ihrem Gebiet erklärt und einen Abenteuerspielplatz daraus gemacht. Mit Sophia will die Gang nichts zu tun haben, aber auch Sophia verbringt ihre Zeit in dem Park. Und als das verträumte Mädchen eines Tages hört, dass der BÜRGERMEISTER „ihren“ Park einebnen und ein Einkaufs- und Bürocenter einrichten will, beschließt sie, sich zu wehren.

Sophia trifft den ZIGEUNER, der ihr für drei Tage seinen magischen BALL leiht. Der lebende alte Fussball erweist sich als schillernder Charakter und hat erstaunliche Fähigkeiten. Er bewegt sich selbständig, kann Dinge fliegen lassen, kann ein treuer Freund sein und Dinge tun, die Menschen nicht vermögen. Aber der Ball hat eine große Schwäche: er wird nur allzu leicht eifersüchtig und gerät dann völlig außer Kontrolle. Wegen des magischen Balls gewinnt Sophia die Aufmerksamkeit der anderen Kinder und wird von den „beasty boys“ aufgenommen. Besonders ein Junge aus der Gang interessiert sich zunehmend für sie, ROMEO. Aber es sind nicht allein die Kinder, die auf den Ball aufmerksam werden: Bürgermeister Carlow erkennt die Magie und die Fähigkeiten des Balls. Er will ihn unter allen Umständen haben und befiehlt seinen Leuten, den Ball zu kidnappen.

Doch Sophia kann die anderen Kinder überzeugen, ihr zu helfen: in einer abenteuerlichen Aktion gelingt die Befreiung des magischen Balls. Jetzt sind die Kinder der Stadt einig: Der Park muß gerettet werden. Und der Ball wird ihnen helfen. Als der Ball die Zuneigung Romeos für Sophia bemerkt, dreht er rasend vor Eifersucht durch. Alle flüchten vor ihm. Mit einem Mal ist es vorbei mit der gemeinsamen Sache der Kinder. Sophia trennt sich wütend von dem Ball. Am folgenden Tag beginnt die Zerstörung des Parks. Arbeiter und Bagger werden hergebracht. Es ist der dritte Tag, Sophia und Romeo geben den Ball dem Zigeuner zurück. Er überzeugt die beiden, dass keine Magie nötig ist, um sich durchzusetzen und den Park zu retten: Sie selbst können es schaffen. Alles liegt in ihrer Hand. Sophia und Romeo scharen mit neuem Mut und Selbstvertrauen die anderen Kinder um sich und marschieren mit ihnen zum Park, wo Sophia dem Bürgermeister und seinen Männern zur finalen Konfrontation entgegen tritt...

**Begründung der FBW für das Prädikat: besonders wertvoll**

„Der Ball“ erzählt auf poetisch magische Weise die Geschichte einer jungen Außenseiterin, die mit Hilfe eines Zauberballes nicht nur Freunde findet, sondern auch den Mut, auf eigene Initiative einen durch Sanierung bedrohten Park zu retten. In diesem Film werden viele Probleme angesprochen, wie Einsamkeit, Außenseitertum, Umweltzerstörung und die Nöte eines Kindes, dessen Eltern sich haben scheiden lassen. Wichtiger aber als all diese durchaus realistisch aufge-

# Der Ball

Ein Kinderfilm von Dany Deprez

**Darsteller**

Sophia	Martje Ceulemans
Anne	Hilde Van Mieghem
Carlow	Rijk De Gooijer
Sweetlove	Ernst Löw
Vermeer	Michael Pas
Zigeuner	Julien Schoenaerts
Romeo	Jonas De Ro
Peter	Matthias Meersman
Eddy	Jan Verschuren
Diesel	Maarten Adriaenssen
Cleo	Dalilla Heirmans

**Stab**

Regie	Dany Deprez
Buch	Jean-Claude Van Rijckeghem
Kamera	Piotr Kukla
Licht	Erwin Rodhardt
Kostüme	Jany Temine
Musik	Vincent D'Hondt
Bauten	Michel De Graaf, Wieger De Jong
Schnitt	Neil Skeet, Ludo Troch, Jeroen Planting
Ball-Animation	Chris Kunzmann
Digitale Effekte	Effectory Filmeffekte, Babelsberg
Produktionsltg.	Dominique Standaert
Produzent	Jean-Claude Van Rijckeghem
Koproduzenten	Benoît Dufrasne, Matthijs Van Heijningen, Kristov Brändli, Rudi Teichmann, Wolfram Tichy
Ausführender Produzent	Michel Houdmont
Produktion:	A Private View Filmproduktion, B&T Film Produktion, Sigma Pictures Productions, TiMe Film- und TV Produktion, Escapade Film Productions

Uraufführung: Internationale Filmfestspiele Berlin 1999

Verleih für **Wiederaufführung im Sommer 2003** gefördert von: Filmboard Berlin-Brandenburg

**1999 Deutschland, Belgien, Niederlande 35mm, Farbe, 85 Min.**

**Prädikat: besonders wertvoll FSK: ab 6 Jahre**

**Basis-Film Verleih Berlin**

Körnerstr. 59, 12169 Berlin, Tel 030/793 51 61 /71, Fax 030/791 15 51  
 Filiale: Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz, Tel 03981/20 31 45, Fax 20 31 75  
 Filiale: Humbroichweg 3, 53227 Bonn, Tel 0228-410 27 11, Fax 410 27 77

zeigten Themen ist das magische Abenteuer, in dem der Zauberball dazu beiträgt, die Welt der Kinder zu verwandeln. Herausragend an diesem Film ist die Szenerie mit ihrem Wechsel zwischen trister Industrielandschaft, verschmutzten Straßen und dem gegenüber gestellter Park, der wie ein Kinderparadies wirkt mit seinen vielen liebevoll aufgebauten Spielsachen und fantasievollen Elementen.

Im besten Sinn ist dieser Film altmodisch, was bedeutet, daß auf allzu viele Spezialeffekte zugunsten einer Konzentration auf die „menschlichen“ Darsteller verzichtet wird. Zwar erscheinen die Erwachsenen in vielen Szenen als Klischeefiguren (z.B. der Lehrer und der Bürgermeister), doch dies ist ein durchaus legales filmisches Element, um den Sieg der Kinder über die durch die Erwachsenen hervorgerufenen Probleme zu betonen.

Amüsant sind auch die Zitate aus Fernsehserien und Filmen. Durchweg alle Kinderrollen sind sehr gut besetzt, wobei vor allem die junge Hauptdarstellerin Martje Ceulemans besonders zu erwähnen ist.

#### **PRESSESTIMMEN**

Der belgische Regisseur Dany Deprez schildert nach dem Drehbuch seines jungen Landsmanns Jean-Claude Van Rijckeghem eine klassische Freundschaftsgeschichte über eine Außenseiterin, die über das Engagement für einen guten Zweck Anschluß findet. Der familiäre Hintergrund wird nur knapp skizziert: Das introvertierte Mädchen vermißt ihren Vater, der angeblich in Italien als Fußballer kickt, und streitet sich häufig mit der fürsorglichen Mutter. Sophia bemüht sich umso mehr, von den Gleichaltrigen akzeptiert zu werden. In diesem eher tristen Alltag bricht mit dem magischen Ball eine märchenhafte Kraft ein, die die dramatischen Konflikte zuspitzt und zu einem glücklichen Ende bringt.

*Kinder/Jugend-Filmkorrespondenz*

Ein 11-jähriges Mädchen in einer belgischen Industriestadt lebt isoliert und ohne

Freunde, bis es mit Hilfe eines magischen Balls die eigenen Stärken erkennt und erfolgreich den Kampf gegen einen machtbesessenen Bürgermeister aufnimmt. Ein im Grenzbereich von realistischer Überbeschreibung und träumerischer Überhöhung dieses Alltags durch magische Einflüsse und Wunder angesiedelter Kinderfilm. In der Handlung zwar vorhersehbar und dramaturgisch sehr an kommerziellen Vorbildern orientiert, überzeugen vor allem das Spiel der Hauptdarstellerin sowie der differenzierte Umgang mit der magischen Wunschgestalt des eigensinnigen Balls.

*Film-Dienst*

Gemeinsam sind wir stark! So lautet die angenehm unaufdringliche Botschaft dieses niedlichen Kinderfilms. Vor realem Hintergrund läßt Regisseur Dany Deprez einen Hauch von Magie durch die Story wehen, die in der Tradition Astrid Lindgrens steht. Es geht um Abenteuer, Freundschaft und sogar ein wenig Romantik zwischen Sophie und Romeo - schön gespielt von Martje Ceulemans und Jonas De Ro. Entfernt werden da Erinnerungen an "My Girl" wach. Auch wenn die Kinderwünsche letztlich doch nur mit Unterstützung der Erwachsenen in Erfüllung gehen, macht dieses Werk den Kleinen Mut zur Eigeninitiative.

*Hamburger Abendblatt*

"Der Ball" ist ein Plädoyer dafür, Kindern die Freiräume fürs Kindsein zu schaffen.

*Der Tagesspiegel*

Ein fantasievoller und doch realistischer Kinderfilm.

*Hamburger Morgenpost*

DER BALL hat alles, was zu einer klassischen Kinderfilmgeschichte gehört.

*Süddeutsche Zeitung*

Die Spezial-Effekte und Tricks sind zurückhaltend, aber verblüffend.

*Filmecho / Filmwoche*

Kinderfilm mit Pep. *Cinema*

Spannender und lustiges Kino-Abenteuer, das Lust macht wieder einmal draussen zu spielen, anstatt vor dem Computer zu sitzen.

*Choices*

Ein rundherum gelungener Kinderfilm mit glaubwürdigen Darstellern, einer schönen Geschichte um die Möglichkeiten und Grenzen der Fantasie und natürlich einem Happy End.

*Kölner Illustrierte*

Fantasy-Story mit Naturschutzaspekten.

*Abendzeitung München*

Ein Film voller Magie. Eine abenteuerliche Geschichte um wahre Freundschaft unter Kindern.

*Heim und Welt*

Ein turbulenter Abenteuerfilm. 87 spannende Minuten.

*Bravo*

Eine packende Geschichte über mutige Kinder und einen magischen Ball.

*Hörzu*

Lebendiger Familenspaß.

*TV Today*

#### **Filmographie**

Dany Deprez (geb.1957) studierte Malerei bei Karl Dierickx an der Akademie von Gent und lernte bei Raoul Servais und Paul Demeyer Animationstechnik. Ab 1985 drehte Dany Deprez in den Beneluxländern diverse Dokumentarfilme über moderne Kunst sowie eine Anzahl Fernsehfilme.

Jean-Claude Van Rijckeghem (geb. 1963) studierte Sprachwissenschaft und arbeitete zunächst als Filmjournalist und Werbetexter.

1990 arbeiteten Dany Deprez und Jean-Claude Van Rijckeghem erstmals zusammen, und zwar an dem Dokumentar-Vierteiler "PAPIERHELDEN" über die Geschichte des belgischen Comics. 1994 gründeten sie ihre Produktionsfirma A Private View. Ende 1996 entstand ihr erster Kurzfilm "OCTOBER NIGHT".